

Handout: Die Stoppelfeldt-X-Krankheit

Das Testergebnis für die tödliche Stoppelfeldt-X-Krankheit war bei einer Patientin positiv. Die Genauigkeit des Tests liegt bei 95 %. Wenn die Testergebnisse stimmen, muss umgehend eine operative Behandlung vorgenommen werden, da die Krankheit sonst in 100 % der Fälle tödlich verläuft. Wird die Operation vorgenommen, so ist eine ständige ärztliche Behandlung notwendig.

Soll die Patientin den Eingriff riskieren oder darauf hoffen, dass der Test falsch positiv war?

Unsere Lösungserarbeitung:

Wir haben erst eine Pro- und Kontra-Liste erstellt, mit den von uns definierten drei möglichen Varianten. Dann haben wir uns noch ähnliche Fälle aus dem Internet angeschaut wie zum Beispiel der berühmten Schauspielerin Angelina Jolies. Bei ihr wurde ein Gendefekt erkannt, welcher zu einer erhöhten Wahrscheinlichkeit für Krebs (insbesondere Brustkrebs) führen kann. Dies diente als Grundlage für unsere interne Abstimmung.

	Operation	Keine Operation	Aufschub der Operation
Pro	Test stimmt, 95% Wahrscheinlichkeit Überlebenschancen sehr hoch	Test könnte falsch gewesen sein, 5% Wahrscheinlichkeit	Test könnte falsch gewesen sein, 5% Wahrscheinlichkeit
Contra	Komplikationen während der OP ständige ärztliche Behandlung nach OP	Test richtig → man wird sterben	verliert Zeit → zu spät für eine Operation

Unsere Lösung:

Als Ergebnis aus unserer Pro- und Kontra-Liste und dem ähnlichen Fall von Angelina Jolie haben wir entnommen, dass eine Operation die beste Möglichkeit ist, der Krankheit, bzw. dem Tod zu entkommen. Die Risiken von Komplikationen für die Patientin während einer Operation ist uns bewusst, jedoch bei dem Richtigen positiven Test die letzte Möglichkeit der tödlichen Krankheit zu entkommen. Trotz den mit sich bringenden ärztlichen Behandlungen nach dem Eingriff ist dies für die Patientin die prozentual höchste Überlebenschance.

Das einzig positive bei den alternativen Varianten ist, dass der Test falsch positiv sein könnte, aber da dies keine hohe Wahrscheinlichkeit hat, war keiner von uns dafür, diese Varianten zu nehmen. Ebenso wenig stimmte man dafür, dass ein Aufschub der Operation sinnvoll ist, denn man verliert zu viel Zeit, welche dann für einen erfolgreichen Eingriff entgegenwirken kann.

Handout: Das Internet-Schnäppchen

Ich habe bei einem Onlineshop einen Computer gekauft. Jedoch muss beim Bezahlvorgang etwas schiefgelaufen sein. Auf der Rechnung ist vermerkt, dass ich schon bezahlt habe, obwohl ich den PC nicht bezahlt habe.

Soll ich mich bei diesem Onlineshop melden oder soll ich darauf hoffen, dass dies niemand merkt?

Unsere Lösungserarbeitung:

Jedes Teammitglied hat sich seine Meinung über die Zwickmühle gebildet und diese für sich selbst aufgeschrieben. Dann haben wir diese Meinungen gemeinsam im Team diskutiert und vorgestellt. Erst waren wir noch unterschiedlicher Meinung, doch bei unserem gemeinsamen Austausch sind wir auf den Entschluss gekommen, dass wir alle zwischen Groß- und Lokalen-Händlern unterscheiden.

Unsere Lösung:

Aus unserer Lösungserarbeitung erschließt sich nun der Unterschied zwischen einem lokalen Händler des Vertrauens und einem Großhändler. Das bedeutet, dass wir uns bei einem Lokalhändler melden würden, jedoch bei einem großen Konzern nicht.

Wieso wir diese Unterscheidung tätigen, möchten wir euch kurz erläutern. Bei dem lokalen Händler hat man oft eine persönliche Verbindung und auch Vorteile, die man ansonsten nicht überall genießen darf (z.B. einfachere Rückgabe, größere Kundenbindung, mehr Produkt-Rabatte,...). Diese Vorteile hat man bei Großhändlern eher selten, da diese ein wesentlich größeres Einzugsgebiet abdecken und dadurch nicht immer auf die Wünsche von Einzelnen eingehen können. Hinzu kommt, dass der Großkonzern durch unser Nichtbezahlen einen wesentlich geringeren finanziellen Schaden hat und unser offensichtlicher Vorteil ist, dass wir uns Geld sparen. Wir würden sogar die rechtlichen Konsequenzen in Kauf nehmen, falls das Nichtbezahlen überhaupt beweisbar wäre.

Andere Möglichkeiten, auf eine solche Situation zu agieren, wären zum einen, dass man die Größe des Unternehmens nicht in Betracht zieht und ehrlich sagt, dass bei der Zahlung etwas schiefgelaufen ist und die Ware noch nicht bezahlt wurde.

Oder man wählt einen grauen Mittelweg und fragt nach, ob bei der Rechnung ein Fehler unterlaufen sei. Wenn der Onlineshop erwidert und meldet, dass mit der Rechnung alles in Ordnung sei, dann sollte man sein Glück annehmen. Wenn der Onlineshop aber meldet, dass Ihnen da ein Fehler unterlaufen sei und dass der Computer noch nicht bezahlt sei, dann bezahlt man den Computer. Wenn man Glück hat, bekommt man einen Rabatt auf den nächsten Einkauf.